

RS OGH 1974/9/5 7Ob164/74, 6Ob675/76, 5Ob604/77 (5Ob605/77), 7Ob616/77, 7Ob646/79, 5Ob594/83, 10Ob20

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.09.1974

Norm

ABGB §1425 VI

Rechtssatz

Hat der Schuldner zu Unrecht erlegt, so ist die Rechtslage für den Erlagsgegner so, als ob der Erlag nicht vorgenommen worden wäre. Der Schuldner (Erleger) muss dann im richtigen Umfange leisten und kann sich nicht darauf berufen, durch den Erlag von jeder weiteren Haftung befreit worden zu sein (SZ 27/213; SZ 40/8; ZVR 1973/201; 7 Ob 102/74).

Entscheidungstexte

- 7 Ob 164/74
Entscheidungstext OGH 05.09.1974 7 Ob 164/74
- 6 Ob 675/76
Entscheidungstext OGH 14.10.1976 6 Ob 675/76
- 5 Ob 604/77
Entscheidungstext OGH 07.06.1977 5 Ob 604/77
- 7 Ob 616/77
Entscheidungstext OGH 01.09.1977 7 Ob 616/77
- 7 Ob 646/79
Entscheidungstext OGH 21.06.1979 7 Ob 646/79
- 5 Ob 594/83
Entscheidungstext OGH 03.05.1983 5 Ob 594/83
nur: Hat der Schuldner zu Unrecht erlegt, so ist die Rechtslage für den Erlagsgegner so, als ob der Erlag nicht vorgenommen worden wäre. (T1)
- 10 Ob 2058/96m
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2058/96m
Auch; nur T1
- 4 Ob 218/98g
Entscheidungstext OGH 29.09.1998 4 Ob 218/98g
Einschränkend; Beisatz: Die Rechtsprechung, wonach der Erlagsgegner nicht legitimiert ist, den

Annahmebeschluss im Erlagsverfahren zu bekämpfen, kann bei neuerlicher Prüfung nicht uneingeschränkt aufrechterhalten werden. (T2); Beisatz: Die Rechtsmittellegitimation und Beschwer des Erlagsgegners ist daher zu bejahen, wenn der Erlag zugunsten mehrerer Erlagsgegner erfolgt. Das gilt umso mehr, wenn der Annahmebeschluss durch Nennung weiterer Erlagsgegner ergänzt wird. (T3) Veröff: SZ 71/158

- 6 Ob 94/99p

Entscheidungstext OGH 21.10.1999 6 Ob 94/99p

Vgl auch; Beis wie T3 nur: Die Rechtsmittellegitimation und Beschwer des Erlagsgegners ist daher zu bejahen, wenn der Erlag zugunsten mehrere Erlagsgegner erfolgt. (T4); Beisatz: Bei einer Mehrheit von Erlagsgegnern trifft es daher nicht zu, dass der Erlag die Rechtsstellung des oder der Erlagsgegner unberührt ließe. Ist auch nur gegenüber einem der Erlagsgegner ein Erlagsgrund gegeben, so ist der Erleger von seiner Schuld befreit; der Berechtigte muss daher die Voraussetzungen für die Freigabe des Erlages erfüllen, um das ihm Zustehende zu erhalten. Dazu kann es notwendig sein, das Einverständnis mehrerer Erlagsgegner gerichtlich zu erwirken. (T5)

- 4 Ob 206/11i

Entscheidungstext OGH 20.12.2011 4 Ob 206/11i

Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0033727

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.02.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at